PDE-395

Positionspapier

Initiator*innen: Jakub Walczak (JUSO Stadt Bern)

Titel: **PDE-395: Arbeiten, um zu leben - nicht leben, um zu arbeiten**

Antragstext

Von Zeile 393 bis 395 einfügen:

Selbstbestimmung über Tätigkeiten ermöglicht.

Lohnarbeit zu leisten, soll in der heutigen Welt ein Recht sein, das allen Menschen zusteht. Diese Jobgarantie bedeutet aber nicht, dass Menschen zur Lohnarbeit gezwungen werden sollen. Im Gegenteil: Der heutige implizite Zwang zur Lohnarbeit soll durch ein grosszügiges Basiseinkommen aufgehoben werden, welches allen Menschen zusteht, die kein Lohneinkommen haben. Dazu zählen etwa Menschen, die andere Formen der Arbeit (z.B. Care-Arbeit) verrichten, sich nicht fähig sehen zu arbeiten oder eine Ausbildung verfolgen. Dieses Basiseinkommen soll in jener Höhe anzusetzen sein, dass die oben erwähnte “Vier-in-einem Perspektive” als Richtwert realisierbar ist. Damit soll einer Überbewertung von Lohnarbeit gegenüber den weiteren Arbeitstypen entgegengewirkt werden.

Von Zeile 413 bis 422 löschen:

~~Lohnarbeit zu leisten, soll dabei ein Recht sein, das allen Menschen zusteht. Diese Jobgarantie bedeutet aber nicht, dass Menschen zur Lohnarbeit gezwungen werden sollen. Im Gegenteil: Der heutige implizite Zwang zur Lohnarbeit soll durch ein grosszügiges Basiseinkommen aufgehoben werden, welches allen Menschen zusteht,~~

~~die kein Lohneinkommen haben. Dazu zählen etwa Menschen, die andere Formen der Arbeit (z.B. Care-Arbeit) verrichten, sich nicht fähig sehen zu arbeiten oder eine Ausbildung verfolgen. Dieses Basiseinkommen soll in jener Höhe anzusetzen sein, dass die oben erwähnte "Vier-in-einem Perspektive" als Richtwert realisierbar ist. Damit soll einer Überbewertung von Lohnarbeit gegenüber den weiteren Arbeitstypen entgegengewirkt werden.~~

Begründung

Diesen Teil würde ich zum Teil von der heutigen Vision verschieben, nicht zur Zukuntsvision in der wir eine Planwirtschaft haben, da ja in einem solchen Fall auch das Geld überflussig werden würde, weil die Verteilung nach Bedürfnis und nicht nach individueller Möglichkeit realisiert wäre.

Unterstützer*innen

Lana Rosatti (Juso Stadt Bern), Mohamed Abdirahim (Juso Stadt Bern), Debora Grasso (JUSO Bielingue), Mika Kaufmann (JUSO BL), Pascal Ingold (Juso Stadt Bern)